Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen /	Pilotseminare /	Kooperationen
		Projekte	Informationsveranstaltungen	

Technikfolgenabschätzung zu den Auswirkungen der Elektromobilität

Zielsetzung:

Im Rahmen des Projektes ging es um eine Betrachtung und Einschätzung zur Wandlungs- und Innovationsfähigkeit der in der Region (ehemaliger Regierungsbezirk Lüneburg sowie Landkreis Gifhorn) betroffenen Unternehmen vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden technologischen Wandels hin zu Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben. Federführend in dem Projekt war das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW). Die Handwerkskammer und auch die Industrie- und Handelskammer waren als aktive Kooperationspartner eingebunden. Auf diese Weise konnte über deren Kontaktdaten zu den entsprechenden Unternehmen eine direkte Kontaktaufnahme für die Akquirierung von Interviewterminen bei den Unternehmen erfolgen. So wurden zwischen April und September eine Großzahl von Handwerksunternehmen (vornehmlich Autohäuser, Kfz-Werkstätten, Motoreninstandsetzer, Umrüster etc.) durch die BIT-Stelle zusammen mit dem TZEW besucht, um in einem maximal zweistündigen Interviewgespräch (häufig mit anschließender Betriebsbegehung) die individuelle Unternehmenssicht zum anstehenden Technologiewandel in Richtung Elektromobilität zu erfahren.

Dabei ging es speziell um folgende Fragestellungen:

- Sind die Unternehmen heute bereits vorbereitet?
- Wie sieht die Transformation des Geschäftsmodels konkret im Unternehmen aus?
- Welche Maßnahmen wurden bereits durchgeführt oder geplant? Welche Maßnahmen sind notwendig, um das Unternehmen auf Elektromobilität auszurichten?
- Wie und in welchem Maße müssen Mitarbeiterinnen durch Aus- und Weiterbildung auf neue Anwendungen und Techniken vorbereitet werden?

Ende November wurden die Ergebnisse der Interviewauswertungen auf der dritten Fachbeiratssitzung vorgestellt und erörtert. (Der Fachbeirat, bestehend aus Vertretenen der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, begleitete die Projektumsetzung). Auf den Erkenntnissen aus der Umfrage aufbauend werden konkrete Handlungsoptionen für Unternehmen und Politik entwickelt.

Ansprechpartner:

BIT der HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade Holger Fiegenbaum

Partner:

TZEW

HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade IHK Stade und IHK Lüneburg-Wolfsburg Wirtschaftsförderungen der betroffenen Landkreise

Nbank

Leuphana Universität

EWE sowie weitere regionale Partner aus Forschung, Technologie und Wirtschaft